

**Frühjahrestagung des Fachausschusses Kritische Gerontologie der DGGG
20./21.3.2026 am Deutschen Zentrum für Altersfragen in Berlin
(Manfred-von-Richthofen-Straße 2, 12101 Berlin, www.dza.de)**

Thema: Demokratie in der alternden Gesellschaft

Dass sich die politische Landschaft ändert, ist unverkennbar. Aus Sicht der Kritischen Gerontologie stellt sich einerseits die Frage, wie man diese Entwicklungen einschätzen muss und andererseits in welcher Art und Weise Wissenschaftler*innen darauf reagieren können. Mit beiden Aspekten werden wir uns im Rahmen der Frühjahrskonferenz des FA "Kritische Gerontologie" am 20./21. März 2026 in Berlin beschäftigen.

*Einerseits werden wir uns – auch auf dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Literatur – mit dem Begriff des Faschismus und der Erosion demokratischer Strukturen auseinandersetzen. Hierbei sind Bezüge zur Vergangenheit unvermeidbar; gleichzeitig müssen aber das "Neue" und die Besonderheiten gegenwärtiger antidemokratischer Tendenzen in den Blick genommen werden. Außerdem nähern sich alle Teilnehmer*innen dem Thema Rechts extremismus und Alter interaktiv an.

Andererseits werden wir Projekte des Widerstands in den Blick nehmen. Ein aktuelles Projekt, welches der Radikalisierung im Alter entgegenwirken soll, wird vorgestellt (RAGE Prävention). Wir diskutieren aber auch über Chancen für die Demokratieförderung in dem partizipativen Projekt mit älteren Menschen "AlterPerimentale", das soziale Innovationen im ländlichen Raum adressiert.

Die Diskussion konzentriert sich auf drei zentrale Fragen:

* „Was können wir selbst – auch als Wissenschaftler*innen – zum Erhalt demokratischer Strukturen beitragen?“

* "Was bedeutet „Neutralität“ in der Wissenschaft/Lehre/Praxis?"

Die Frühjahrestagung des Fachausschusses Kritische Gerontologie findet am Deutschen Zentrum für Altersfragen in Berlin statt und richtet sich an alle Mitglieder der DGGG, die sich mit dem Thema auseinandersetzen wollen.

Anmeldungen sind ab sofort bei Silke Migala möglich: silke.migala@dza.de

Bitte bei der Anmeldung mitteilen, ob Interesse besteht, am Freitagabend beim Abendessen (Selbstzahler*innen) dabei zu sein.

Teilnahmebeitrag: 25 € (vor Ort bar zu bezahlen)

Anmeldeschluss: 12.3.2026

Programm (Stand 15.1. 2026)

Freitag, 20.3.2026

13 Uhr-13.15 Uhr Begrüßung
Einführung in das Thema (Hermann Brandenburg, Universität Witten/Herdecke)

Slot 1: Demokratie in der alternden Gesellschaft

13.15 Uhr-14.45 Uhr Rechtsextremismus und Alter – Partizipativer Einstieg in das Thema (Vorbereitung: Josefine Heusinger, Hochschule Magdeburg-Stendal)

14.45-15.15 Uhr Pause

15.15 Uhr-16 Uhr Marcel Temme, Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen: Graue Haare, brauner Kopf - Radikalisierung im Alter als Handlungsfeld wahrnehmen

16 Uhr-16.45 Uhr Angela Osterheider und Cordula Endter, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin: Ältere Menschen im Spannungsverhältnis von Partizipation und Innovation - Das Transferforschungsprojekt Alterperimentale zur Förderung der Lebensqualität älterer Menschen im ländlich-peripheren Raum.

16.45 Uhr-17 Uhr Pause

17 Uhr-18 Uhr Diskussion „Was können wir selbst zur Demokratie beitragen?“ – Muss/darf/soll ich mich politisch engagieren? – Was bedeutet „Neutralität“ in der Wissenschaft/Lehre/Praxis?

19 Uhr Abendessen

Samstag, 21.3.2026

Fortsetzung Slot 1

9 Uhr-10 Uhr Diskussion: Was folgt aus den Inputs und der Diskussion vom Vortag?

Slot 2: Zukünftige Projekte des Fachausschusses

10 Uhr-10.45 Uhr Publikationsprojekte

10.45 Uhr-11 Uhr Pause

11 Uhr-11.45 Uhr Vorbereitung der Tagung der DGGG in Frankfurt/Main, 23.09.2026–26.09.2026

11.45 Uhr- 13 Uhr Abschlussdiskussion und Organisatorisches, u.a. Diskussion weiterer Projekte, Partizipationspapier